

1. Die Verwaltungen **der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises** werden gebeten, **im Einvernehmen mit der Stadt Bornheim** mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (LB STR NRW), den Aufgabenträgern der Stadtbahnlinie 16 und der Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) die Möglichkeiten für eine zusätzliche, höhenfreie Querung der Stadtbahnstrecke der ehemaligen Rheinuferbahn zu prüfen, um bei Beibehaltung der Güterverkehrsoption auf der Schiene eine wünschenswert kurzfristige Entlastung des Knotenpunktes L 118/L 300 in Bornheim-Hersel zu erreichen. Hierbei sollen auch Interimslösungen, wie eine Routenführung südwärts des Mittelweges, in die Untersuchungen aufgenommen werden. Die Vorgaben des „Grünen C“ sind dabei zu berücksichtigen.
2. Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis erneuern den Wunsch nach einem durchgehenden werktäglichen 10-Minuten-Takt auf der Stadtbahnlinie 16 zwischen Köln – Bonn vom Beginn der morgendlichen bis einschließlich zum Ende der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit und bitten alle Beteiligten inkl. der anliegenden Kommunen sich ebenfalls für eine bald mögliche Realisierung einzusetzen.